

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wenn Hindenburg spricht. Gedicht]

[urn:nbn:de:bsz:31-252412](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-252412)

Wenn Hindenburg spricht.

So klar wie die Wasser aus tiefem Grund
Entquellen die Worte dem weisen Mund;
Kein glühendes Blinken, kein trüber Schaum —
Kein Schein hat in heldischer Rede Raum.

Wie klingender Stahl ist ein jedes Wort,
Es klingt in den Herzen der Deutschen fort:
Es reißt uns empor, wenn der Rede spricht,
Und füllt uns mit gläubiger Zuberficht.

Sein kerniges Wort ist wie gute Saat,
Es keimt und gedeiht und es reißt zur Tat;
Es ist wie ein Felsen, auf den man baut,
Von dem man den nahenden Sieg erschaut.

Er spricht — und die feindliche Welt ist still,
Wie wenn sich ein Wetter entfesseln will —
Wenn Hindenburg spricht, so ist es uns bald,
Als spräche der Alte im Sachsenwald!

Hans Felgenhauer von und zu Riesa.

Hindenburgs Dank an die Eisenbahntruppen und -Behörden.

Anlässlich der großen Heeresbewegungen im Westen im Frühjahr 1917 hat Generalfeldmarschall von Hindenburg an den Chef des Feldeisenbahnwesens nachfolgendes Schreiben gerichtet:

„Die große Heeresbewegung auf dem westlichen Kriegsschauplatz konnte von Seiner Majestät nur im festen Vertrauen in das stets bewährte Können der Eisenbahntruppen und der Militär-Eisenbahnbehörden befohlen werden. Ihre Arbeit mußte sich im engsten Zusammenhang mit den von der ersten Führung beabsichtigten Maßnahmen vollziehen. Bis zum letzten Tage sollte die Truppe in den aufzugehenden Linien schlagfertig bleiben. Nichts an brauchbarem Kriegsgerät sollte dem nachfolgenden Gegner in die Hände fallen. Material im Werte vieler Millionen mußte geborgen werden. Auch nach dem Verlassen der alten Stellungen sollte die Truppe sich, stets kampfbereit, auf ein lückenlos ausgebautes Zubringernetz stützen können. Mein Vertrauen in die Leistungsfähigkeit der Eisenbahnbehörden und -truppen ist nicht getäuscht worden. Ihr Anteil am Gelingen der schwierigen Operation ist groß. Ihnen allen gilt meine Anerkennung und mein Dank.

gez. v. Hindenburg.“

Ein Schreiben ähnlichen Inhalts ist von dem Führer der Heeresgruppe, dem Kronprinzen Rupprecht von Bayern, an den Chef des Feldeisenbahnwesens gerichtet worden.